

Nichts ist vergänglicher als der Ruhm von gestern, oder wie man sich als "ruhender" NAVC Ortsclub wieder in Erinnerung bringen kann.

Die Problematik ist bekannt: Meist versagen die Genehmigungsbehörden ihre Zustimmung zur geplanten Motorsport Veranstaltung, die in der Regel das Herzstück des Vereines ist. Man findet kein geeignetes Gelände mehr, die aktiven Fahrer hängen den Helm an den Nagel, das Vereinsleben kommt langsam zum Erliegen, der Anfang vom Ende naht.

Viele unserer Ortsclubs, vor allem in den ehemals starken Landesverbänden Mitte, Rhein-Ruhr und Rheinland-Mitte sind damit konfrontiert. Und die Kraft und die Möglichkeit eines logistischen und finanziellen Drahtseilaktes, eine Veranstaltung auf einem angemieteten Terrain 200 km fern der Heimat durchzuführen, so wie der NAC Bottrop, die hat nicht jeder.

Wie es auch geht, zeigt uns das Beispiel Lüner AC, nach der Einstellung der motorsportlichen Aktivitäten seit 13 Jahren mit wachsendem Erfolg ein Oldtimertreffen organisiert. Hier ein kleiner Bericht vom 1. Vorsitzenden des LAC, Manfred Schäfer:

13. Lüner Oldtimertreffen am 29. Juni 2003

Es war eine tolle Veranstaltung, ein strahlender Sonntag läutete das Treffen ein. Genau 117 Autos und Motorräder vom Baujahr 1914 bis zum Baujahr 1978 stellten sich den ca. zweitausend Zuschauern vor. Die Zuschauer wählten auch per Stimmkarte die "Schönsten" aus. In jeweils drei Klassen für Autos und Motorräder (bis Baujahr 1945, bis Baujahr 1960 und bis Baujahr 1978) wurden die Publikumsliebblinge prämiert.

Mit leuchtenden Augen nahmen die Preisträger tolle Pokale und Ehrenpreise entgegen, für die der LAC tief in die Tasche gegriffen hatte. Markenpreise von BMW, Citroen und Ford gab es oben drauf.

Ohne Sponsoring kann man eine solche Veranstaltung nicht über die Bühne bringen. Das Getränkeparadies Gefromm stellte kostenlos das Veranstaltungsgelände zur Verfügung, die örtliche Wohnungsbau Genossenschaft "Bauverein Lünen" erlaubte das kostenlose Parken der Zuschauerautos im gegenüberlie-

genden Parkhaus. Die RWE Essen schickte uns einen auf Erdgasbetrieb umgerüsteten Opel Kapitän von 1951 als Anschauungsobjekt und zahlte ein namhaftes Standgeld. Eine Fertigarage vom Hersteller "K-Plus" diente als Organisationsbüro und so weiter und so weiter.

Grundsätzlich können alle Zuschauer die "Schätze" kostenlos besichtigen und bewundern, auch Getränke, Würstchen, Kaffee, Schnittchen und Kuchen (von unseren weiblichen Mitgliedern liebevoll gebacken) gab es zu zivilen Preisen. Am Abend waren alle Mitglieder des LAC geschafft, nur der Kassierer grinst unverschämt.

Hier noch die prämierten Fahrzeuge:

Ältestes Auto: Cadillac Roadster von 1914, Fahrer Rudi Wakup aus Marl. Leider war Herr Wakup bei der Siegerehrung nicht mehr anwesend, so dass der Preis an das nächstälteste Fahr-

zeug ging. Dies war ein Praga-Alfa von 1923, Fahrer Markus Breckheimer aus Unna.

Ältestes Motorrad: Zündapp EM200 von 1928, Fahrer Siegfried Heinemann aus Recklinghausen.

Publikumsliebliche Auto:

Mercedes Benz 200 W21 (Bj. 37), Fahrer Guido Schwenke aus Kamen. Opel Olympia Rekord (Bj. 55), Fahrer Andreas Burchard aus Lünen. VW Käfer Cabrio (Bj. 76), Fahrer Heinz Thoy aus Lünen.

Publikumsliebliche Motorräder:

BMW R12 (Bj. 35), Fahrer Werner Immig aus Castrop-Rauxel. BMW R69 (Bj. 57), Fahrer Lothar Gerhard aus Werne. Yamaha RD 250 (Bj. 78), Fahrer Carsten Wald aus Köln.

O.F.

Allergie am Steuer

In Deutschland leiden schätzungsweise 20% der Bevölkerung an Allergien. Ein Autofahrer mit einer Allergie, der sich nicht behandeln lässt, hat vermutlich ein um 30% höheres Unfallrisiko. Ursachen sind Müdigkeit und Schlafstörungen, sowie körperliche Allergie Symptome wie Nies- und Juckreiz. "Ohne richtige Therapie setzen Allergien das Reaktionsvermögen herab", erläutert Prof. Ralph Mösges von der Kölner Universitätsklinik. Jedoch können auch Medikamente zur Behandlung einer Allergie Müdigkeit und eingeschränkte Reaktionsfähigkeit hervorrufen.

Tipps: Bei Allergie unbedingt zum Arzt gehen. Immer sorgfältig den Beipackzettel der Medikamente lesen. Im geschlossenen Auto sorgen Pollenfilter, die regelmäßig ausgewechselt werden müssen, für saubere Luft. Denn ein Niesanfall am Steuer, der einen Unfall verursacht, kann den Versicherungsschutz kosten.

(DVW)

Der Deutsche NAVC sagt: „Ein herzliches Dankeschön“

Der NAVC dankt an dieser Stelle allen, die mit dem Erscheinungsmonat unserer Clubzeitschrift 30, 20, 15, beziehungsweise 10 Jahre Mitglied im Neuen Deutschen Automobil- und Verkehrsclub sind.

Unser Clubsekretariat sendet Ihnen als kleines Dankeschön die NAVC Treuenaedel zu. Je nach Mitgliedsjahr erhalten Sie die Nadel in Bronze, Silber, Gold oder Gold mit Jahreszahl.

Die Jubilare

Eintrittsdatum 8. 1973

LV Berlin / Brandenburg
Dietrich Meyer, Berlin

Karl-Heinz Stapel, Berlin

LV Hamburg / Schleswig - Holstein

Günter Beckmann, Haale
Gerd Kahns, Lübeck
Franz Schenker, Wahlstedt

LV Nord

Udo Brüns, Bassum
Abbo Eden, Norden
Helmut Haasenstein, Bremen

LV Harz - Heide

Ute Gailing-Hagel, Lüneburg
Bernd Wasmus, Göttingen

LV Rhein - Ruhr

Irmgard Borgard, Wesel
Joachim Heisters, Niederkrüchten
Kurt Hendricks, Bedburg
Franz-Ferdinand Hiebl, Moers
Chris Lichtenstein, Recklinghausen
Peter Malzbender, Wesel
Christine Rehm, Oberhausen

Wolfgang Ritterbusch, Dortmund
Karl-Heinz Schmidt, Altena
Günter Schmidt, Mühlheim
Hans-Peter Teutenberg, Kevelaer
Jürgen Vollrath, Alpen
Heinz vom Schemm, Schwerte

LV Rheinland - Mitte

Karl-Heinz Dicks, Köln
Hans Keo Götzen, Wegberg
Erich Moonen, Aachen
Ansbert Peffenkoven, Lindlar

LV Hessen

Renate Powalla, Seck

LV Südwest

Walter Bürkle, Fellbach
Eugen Höppner, Asperg
Wolfgang Stoeck, Durmersheim

LV Nordbayern

Arthur Braun, Breitengüßbach
Klaus-Dieter Gall, Fürth

Gerhard Koller, Birgland

LV Südbayern

Lydia Huber, Bernau
Eugen Kochinka, Grossaitingen
Paul Josef Maidl, Eichendorf
Irmtraud Rehbehn, Friedberg
Doris Seibt, Ebenhausen

Eintrittsdatum 8.1983

LV Süd

Erwin Würstle, Heroldstatt

LV Nordbayern

Jakob Dirnhofer, Sulzbach-Rosenberg

Eintrittsdatum 8.1988

LV Nord

Hans-Dieter Alpers, Bremervörde
Alexander Kunert, Bevern
Reiner Sprekels, Bremervörde

LV Harz - Heide

Dirk Knörrchen, Edemissen
Hans-Otto Rickmann, Wendeburg
Andreas Rickmann, Wendeburg

LV Rhein - Ruhr

Renate Freriks, Bochum

LV Hessen

Fried-Jörg Schulz, Kasssel

LV Südbayern

Helga Jahn, Königsbrunn

Eintrittsdatum 8. 1993

LV Nord

Rainer Rex, Bremervörde

LV Rhein - Ruhr

Sabine Friederich, Ratingen

LV Südbayern

Rainer Böttinger, Neufahrn

NAVC Auto & Teile Markt

NAVC Mitglieder können ihre zum Verkauf stehenden Gebrauchtfahrzeuge, Motorsportgeräte, Anhänger, Zubehör etc. kostenlos in den NAVC Clubnachrichten inserieren.

Auch Interessenten können ihre Gesuche veröffentlichen. Es genügt eine Postkarte oder ein Fax mit folgenden Daten:

- Techn. Daten des Verkaufsobjektes
- Preisvorstellungen
- Name, Anschrift
- Tel. / Faxnummer

Glückaufslalom NAC Salzgitter

- NAVC Mitgliedsnummer

Das Ganze an NAVC Clubnachrichten:
Olaf Fischer, Elstermühle, 65366 Geisenheim, Tel. 06722/71712, Fax /980946

Zu Verkaufen

Stoppelfeldauto, Ford Escort XR3i, Bj.87, 115 PS, ohne Sitze u. Scheiben, Technik OK, fahrbereit,
150 €

☎ 0531/681466 Ab 21 Uhr

Biete

R5 GT Turbo, Bj.87, 120tkm, weiß, vier neue Sommerreifen auf Alufelgen (Pirelli 175/50/R13), neue Sportauspuffanlage von OMP, neuer eingeschweißter Käfig mit allen Streben, Domstrebe, Sportfahrwerk
VHB 1300

€

Suzuki Swift GTI 16V, Bj.87, rot, 2.Hand, 101 PS, zum Herrichten oder als Teile-träger
Preis VHB

Für Swift GTI: 1 Satz Alufelgen 5,5x13, 1 Satz Alufelgen 6x13, Rennfedern Grup-pe 1

☎ ab 16 Uhr 0177/5608214 oder 06242/7515 Fax 06242/7034

Verkaufe

KZH Spezial Motor, 100 ccm wasserge-kühlt, Motor ist für den Slalom-Sport ge-tunt worden, spricht extrem bei niedrigen Drehzahlen an. Komplet revidiert mit al-len Lagern und Dichtungen, Kolbenmaß ist 50.200, Laufleistung seit Revison ca. 2 Stunden.
VB 550
€

Tilletson Spezial Vergaser 19,8. Spezial-umbau für Slalom-Sport, extrem gutes Ansprechverhalten bei niedrigen Dreh-zahlen.
VB 80 €

Hübchen HHC Vergaser 19,8. Drei Dü-sen Vergaser von Hübchen VB 80 €

Außerdem habe ich noch diverse Ritzel, Ketten sowie Mach1Kart Ersatzteile

15. Juni 2003

Angenehm überrascht war man beim NAC Salzgitter. Nach Jahren völliger

Michael Kaiser

☎ 06543 / 1313, Fax: 06543 / 35 93
0175 / 72 63 496

mailto: Franz.Watz@t-online.de

NAVC Rundstreckenrennen Bitburg 1. Juni 2003

Nach 5 Jahren Pleiten, Pech und Pannen ist die NAVC Rundstreckenszene nun endgültig bei einstelligen Starterzahlen angekommen. Da stellt sich schon die Frage: wie soll das Weitergehen; und vor allem wieviel Imageverlust kann sich der NAVC noch leisten?

In Bitburg standen noch neun unentwegte Teilnehmer aller Klassen am Start, die dann in einem gemeinsamen Rennen gegen einander fuhren. Wenigstens der Fahrspaß kam dabei nicht zu kurz, wenn man schon das Drumherum abhaken kann. Besonders viel Fahrspaß hatte der Eigner des Hubraum und PS schwächsten Autos, Rainer Thiel, der seinen Konkurrenten eine gelungene Heckansicht seines Lancia A112 präsentierte und beide Läufe nach hartem Zweikampf mit Kurt Litzius (Opel Kadett C) gewann.

O.F.

Ergebnisse:

Klasse 4

- | | |
|------------------|---------------------|
| 1. Gustav Abele | Opel Kadett C Coupé |
| 2. Olaf Pollmann | Toyota Corolla |

Klasse 8-10

- | | |
|------------------------|---------------|
| 1. Rainer Thiel | Lancia A112 |
| 2. Nicki Daut | VW Polo Coupé |
| 3. Udo Weihrauch | VW Polo Coupé |
| 4. Markus Steinbrecher | Ford Fiesta |

Klasse 11

- | | |
|-----------------------|---------------------|
| 1. Kurt Litzius | Opel Kadett C Coupé |
| 2. Horst Blaszkiewicz | VW Golf 16V |
| 3. Tobias Elwig | Peugeot 205 |

Noch führt Kurt Litzius das Feld an, aber eine Runde später muß er Rainer Thiel passieren lassen.

Agonie, mit Starterfeldern, die bei den Autos gegen Null tendierten, konnte man heuer bei der Vormittagsveranstaltung 31

Starter begrüßen, und am Nachmittag waren es sogar 41. Die Internetpräsenz und die latente Unzufriedenheit beim anderen Motorsportverband scheinen doch eine Perspektive für die Zukunft zu bieten.

Auf dem MAN Gelände in Salzgitter Lebenstedt offerierte man bei besten Bedingungen den bekannt schnellen und anspruchsvollen Parcours. Jürgen Opitz und Stefan Lohf freuten sich zweimal über den Doppelsieg in einer 8 Fahrer starken Klasse und auch Altmeister Hans J. Schuldes hatte Grund zur Freude. Seit Jahren erstmals eine volle Klasse 5 im eigenen LV, und natürlich beide Male gewonnen. Etwas dünner, aber ebenfalls vorhanden, zeigte sich die Gruppe 2, wo Hans J. Strassner pylonenbedingt die NSU Meute einmal ziehen lassen mußte. Dank des Engagements des RRC Vienenburg waren die Kartklassen gut besucht. Auf den Spitzenpositionen fanden sich die bekannten Routiniers wieder.

Andrea Dulsmann/O.F.

1. Veranstaltung

Klasse 2-4

| | |
|------------------------------|---------|
| 1. Jürgen Opitz, Autobianchi | 1.08,66 |
| 2. Stefan Lohf, Autobianchi | 1.09,65 |
| 3. Peter Reuther, Opel Corsa | 1.16,13 |

Klasse 5+6

| | |
|-------------------------------|---------|
| 1. H.J. Schuldes, VW Polo G40 | 1.07,77 |
| 2. Sascha Siegel, VW Polo | 1.11,64 |
| 3. Kristin Nigmann, BMW M3 | 1.17,68 |

Klasse 9

| | |
|------------------------------|---------|
| 1. Thomas Krystofiak, NSU TT | 1.08,22 |
| 2. Fritz Müller, NSU TT | 1.11,41 |
| 3. Jürgen Elsholz, NSU TT | 1.13,02 |

Klasse 14

| | |
|--------------------------------|---------|
| 1. Dirk Kröning, Opel Kadett C | 1.28,02 |
|--------------------------------|---------|

Klasse 16-19a

| | |
|--------------------------------|---------|
| 1. André Feldmann, Comer Kart | 0.46,54 |
| 2. Sascha Baerwulf, Comer Kart | 0.48,11 |
| 3. Kai Herdam, Comer Kart | 0.48,66 |

Klasse 19c

| | |
|----------------------------|---------|
| 1. Torsten Friedrichs Kart | 0.55,51 |
| 2. Sandra Dieber, Kart | 0.57,38 |
| 3. Ronny Schreier, Kart | 0.58,21 |

2. Veranstaltung

Klasse 2-4

| | |
|--------------------------------|---------|
| 1. Jürgen Opitz, Autobianchi | 1.09,58 |
| 2. Stefan Lohf, Autobianchi | 1.09,84 |
| 3. H.D. Meckenstock, Honda CRX | 1.12,26 |

Klasse 5

| | |
|-------------------------------|---------|
| 1. H.J. Schuldes, VW Polo G40 | 1.06,45 |
| 2. Sascha Siegel, VW Polo | 1.11,45 |
| 3. Markus Pfahler, VW Golf | 1.13,63 |

Klasse 6

| | |
|-------------------------------|---------|
| 1. Habib Bejaoui, Porsche 911 | 1.12,99 |
| 2. Peter Loesner, BMW M3 | 1.13,66 |
| 3. Kristin Nigmann, BMW M3 | 1.21,55 |

Klasse 9

| | |
|-------------------------------|---------|
| 1. Hans J. Strassner, Audi 50 | 1.00,04 |
| 2. Thomas Krystofiak, NSU TT | 1.08,36 |
| 3. Jürgen Elsholz, NSU TT | 1.12,26 |

Klasse 13+14

| | |
|--------------------------------|---------|
| 1. Jörg Dulsmann, Formel Ford | 0.58,03 |
| 2. Dirk Kröning, Opel Kadett C | 1.06,70 |

Klasse 16-19a

| | |
|--------------------------------|---------|
| 1. André Feldmann, Comer Kart | 0.47,55 |
| 2. Sascha Baerwulf, Comer Kart | 0.47,92 |
| 3. Torben Jähnsch, Comer Kart | 0.48,66 |

Klasse 19c

| | |
|----------------------------|---------|
| 1. Torsten Friedrichs Kart | 0.54,79 |
| 2. Ronny Schreier, Kart | 0.55,98 |
| 3. Sandra Dieber, Kart | 0.56,13 |

6. + 7. Hunsrücker Kartslalom MSC Idarwald 15. Juni 2003

In sehr familiärer Atmosphäre fand die Doppelveranstaltung der Idarwälder auf dem Pydna Gelände bei Hasselbach statt, wo auch im September die Endläufe zur Deutschen Kartslalom Meisterschaft ausgetragen werden.

Jeweils 19 Starter sind nicht das, wovon man als Kassierer einer kostenträchtigen Motorsportveranstaltung träumt. Am Start befand sich halt der übliche harte Kern der Kartsport treibenden Vereine MSC Idarwald und ASC Rheingau. Highlight des Tages war die den etwas großvolumigeren Kindern vorbehaltene Klasse 20, die sich mit Hajo Weber sogar den Luxus eines Fahrlehrers erlaubte. Der wog zwar nur halb soviel, fuhr aber doppelt so schnell.

O.F.

Ergebnisse Vormittag:

Klasse 17

| | |
|---------------------------------|---------|
| | Min. |
| 1. Marek Brust, MSC Idarwald | 0.39,64 |
| 2. Tobias Follert, MSC Idarwald | 0.40,70 |
| 3. Marcel Müller, ASC Rheingau | 0.43,68 |

Klasse 18a

| | |
|----------------------------------|---------|
| 1. Tobias Bär, ASC Rheingau | 0.39,71 |
| 2. Sebastian Mävers, ASC Rheing. | 0.40,70 |
| 3. Mirco Bär, ASC Rheingau | 0.45,39 |

Klasse 19c

| | |
|----------------------------------|---------|
| 1. Andreas Follert, MSC Idarwald | 1.12,32 |
| 2. Daniel Follert, MSC Idarwald | 1.12,64 |
| 3. Patrick Kreutz, MSC Idarwald | 1.12,72 |

Klasse 20

| | |
|----------------------------------|---------|
| 1. Hajo Weber, ASC Rheingau | 1.13,91 |
| 2. Joachim Lafferenz, ASC Rhein. | 1.16,45 |
| 3. Berthold Bär, ASC Rheingau | 1.30,02 |

Ergebnisse Nachmittag:

Klasse 17

| | |
|---------------------------------|---------|
| 1. Marek Brust, MSC Idarwald | 0.40,02 |
| 2. Tobias Follert, MSC Idarwald | 0.41,33 |
| 3. Marcel Müller, ASC Rheingau | 0.42,07 |

Klasse 18a

| | |
|----------------------------------|---------|
| 1. Tobias Bär, ASC Rheingau | 0.38,73 |
| 2. Sebastian Mävers, ASC Rheing. | 0.40,53 |
| 3. Mirco Bär, ASC Rheingau | 0.43,09 |

Klasse 19c

| | |
|----------------------------------|---------|
| 1. Daniel Follert, MSC Idarwald | 1.10,08 |
| 2. Patrick Bär, ASC Rheingau | 1.10,69 |
| 3. Andreas Follert, MSC Idarwald | 1.11,58 |

Klasse 20

| | |
|----------------------------------|---------|
| 1. Hajo Weber, ASC Rheingau | 1.13,50 |
| 2. Joachim Lafferenz, ASC Rhein. | 1.17,37 |
| 3. Jens Mävers, ASC Rheingau | 1.29,15 |

24. Schaumbergslalom MSC Hasborn Dautweiler 19. Juni 2003

Seit der Schaumbergslalom nicht mehr am Schaumberg stattfindet, und auch nicht mehr am Vatertag, ist doch ein wenig der Wurm drin. Am mangelnden Engagement des MSC Hasborn Dautweiler kann es nicht liegen, das stimmte wie immer. Aber dicke Bergautos und klamme Brieftaschen, diese Kombination scheint im Südwesten zu Lasten der kleinen Slalomveranstalter zu gehen, 32 Starter waren jedenfalls nicht berauschend.

Dabei begann der Tag mit einer dick besetzten Klasse 3. Hier setzte sich völlig überraschend Marc Meyer (Suzuki Swift GTI) durch, vor einer ganzen Armada von Citroen AX. Bis 1600ccm deutete sich an das im VW Lupo doch Potential zu stecken scheint, denn Stefan Kirsch siegte mit einem eben solchen Auto. Über 1600 ccm legte Horst Stauch mit seinem altgedienten Kadett eine Gesamtsieg verdächtige Zeit vor (43,89 sek), die nur noch von Jürgen Breit (40,72 sek) und Thomas Klar (42,26 sek) unterboten wurde. Norbert Fricke als Sieger der Klasse 10 und 11 war langsamer unterwegs.

O.F.

Hier die Ergebnisse:

Klasse 3

| | |
|----------------------------------|-------|
| | Sek. |
| 1. Marc Meyer, Suzuki Swift | 47,64 |
| 2. Marc Reppert, Citroen Ax | 48,69 |
| 3. Friedbert Reppert, Citroen AX | 49,17 |

Klasse 4

| | |
|----------------------------------|-------|
| 1. Stefan Kirsch, VW Lupo | 47,70 |
| 2. Jürgen Kiefer, Honda CRX | 48,48 |
| 3. Thorsten Schuler, Ford Escort | 53,60 |

Klasse 5

| | |
|-------------------------------|-------|
| 1. Horst Stauch, Opel Kadett | 43,89 |
| 2. "Saudi" BMW 318 is | 45,07 |
| 3. Thomas Wollscheid, BMW 320 | 50,52 |

Klasse 7+9

| | |
|--------------------------------|-------|
| 1. Jürgen Breit, VW Polo | 40,72 |
| 2. Thomas Klar, Toyota Starlet | 42,26 |
| 3. Marco Kunz, Autobianchi 112 | 50,03 |

Klasse 10+11

| | |
|---------------------------------|-------|
| 1. Norbert Fricke, Suzuki Swift | 44,00 |
| 2. Michael Hohmann, Renault R5 | 45,07 |
| 3. Hendrik Barz, Opel Corsa | 51,24 |

Klasse 16+17

| | |
|-------------------------------|-------|
| 1. Tobias Follert, Birel Kart | 42,68 |
| 2. Marek Brust, Maxi Comer | 44,05 |

Klasse 19c

| | |
|------------------------------|-------|
| 1. Daniel Follert, Maxi Mk5 | 42,61 |
| 2. Michael Kreutz, Maxi MK2 | 43,72 |
| 3. Andreas Follert, Maxi MK5 | 43,93 |

Kartrennen Ampfing NRG Landshut 15. Juni 2003

Die NAVC-Kartsaison ist bereits richtig im Gange. Auf der super schnellen EM Strecke in Ampfing bei Waldkraiburg wurde bereits der dritte Renntag durchgeführt. Peter Meier und sein Organisationsteam von der NRG Landshut brachten die Sache wieder routiniert und zur vollen Zufriedenheit der Aktiven über die Bühne.

Bei den "Jüngsten" in der Klasse A gibt es wegen eines anhängigen Protestes noch kein offizielles Ergebnis. Die NAVC-IAME-Wertung ging diesmal an Johannes Liebhardt (DJK Rohrbach). Auf den Plätzen folgten Jeremy Schmalz und Dennis Wiedmann. Der rennerfahrene Mario Praßler aus Neusäß gewann die IAME-Gästewertung.

Bei den "Rotax-Junioren" ging der Sieg nach Österreich. Es gewann der Linzer Andy Lackinger vor "Mädchenschwarm" Seppi Sticht aus Chieming. Platz drei sicherte sich Tim Kohlschmid vom MSC Mamming.

In der Klasse C/E war nach dem ersten Lauf ein "Ladysieg" möglich. Denn den gewann die schnelle Österreicherin Ramona Gotzler. Im Kampf um den zweiten Laufsieg wurde sie durch Michael Woller mit einem "robusten" Überholmanöver aus dem Weg geräumt. Damit ging auch der Tagessieg an den Straubinger. Platz zwei holte sich der Nürnberger Martin Gorchs. Mario Jost aus Hundertdorf fuhr mit seinem neuen Goldkart auf Platz drei.

Die schwach besetzte Klasse D gewann Maximilian Detterbeck vom Team Motorsport Siemens.

"Ex-Junior" Benjamin Waldenmeier (HRM Racing/MC Neuburg) ging mit seinem Maranello-Renner erstmals bei den Pop-Senioren an den Start. Er gewann die Klasse F vor Pop-Routinier Franz Muster aus Altötting. Etwas Pech am Start hatte Wackersdorfsieger Martin Gegenfurner aus Straubing. Mit viel Einsatz erkämpfte er sich trotzdem noch den dritten Platz.

Das Starterfeld in der Rotax Seniorenklasse war dank vieler Gaststarter aus Österreich riesig. Über zwanzig Karts fehten über die Piste. Die Starter zeigten harten aber fairen Motorsport. Die NAVC-Wertung lautete Bastian Rasper (NRGL) vor Markus Grömer aus Peuerbach. Platz drei ging an den Essenbacher Paul Walczok jun. Die "Austria-Wertung" gewann

Wilhelm Klemm vor Markus Kovacs. Dritter wurde Rennoldie Duarte Hoyos.

Bei den schnellen Schaltkarts, der sogenannten Königsklasse im NAVC-Sport gingen 16 Fahrer an den Start. Den Sieg holte sich ein "Einheimischer". Bireltreter Sven Glatzl aus Ampfing gewann vor Christian Faltermeier vom Team Zimmermann Karting. Auf Platz drei landete Klaus Ott vom ASV Rott.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Sportpräsident Joseph Limmer für die tollen Rennen und meist faire Fahrweise bei den Aktiven. Das nächsten NAVC-Kartrennen findet auf der anspruchsvollen Kartbahn im Bopfingen statt.

Roland Demnick

25. Automobilslalom MSC Jura 22. Juni 2003

Partystimmung pur war beim Jubiläumslalom des MSC Jura angesagt. Lag es an den Sektpräsidenten für jeden der 80 Teilnehmer, oder an dem steten Nachschub aromatischer Gerstenkaltschale, die Herbert Breit, Hans Martini und Konsorten jedesmal zur Hochform auflaufen läßt, so daß das Geschehen auf der Slalomstrecke eher zweitrangig wird?

Was ist an einem knapp 1000 Meter langen Straßenslalom nordbayrischen Zuschnittes, flüssig zu fahren und mit Kadettwende so besonderes? Vielleicht die hunderte von Zuschauern, die bei strahlendem Sonnenschein es sich seit dem frühen Morgen am schattigen Waldrand gemütlich gemacht haben, Gyros vom Drehspieß genießen (meisterlich zubereitet von MSC Jura Mitglied Jimmy Hatziantoniou) und eisgekühlte Getränke in sich einführen, die diesen Namen trotz größter Hitze auch verdienen (dank Kühlwagen, Kühlschränken und funktionierenden Stromaggregaten), und die auch nach Veranstaltungsende gar nicht mehr nach Hause wollen (oder können). Abgesehen von einer guten Gesamtorganisation sind MSC Jura Slaloms vom Ambiente her jedenfalls das Beste, was Bayern zu bieten hat.

Ach ja, Slalom gefahren wurde auch noch, und das mit einigen interessanten Aspekten:

1. Der "Club Derby" des MSC Bechhofen, von etlichen Fahrern genutzt, ist durchaus schlagbar, André Göhlich, ansonsten schnellster Mann auf diesem Auto, fährt auch auf anderen

- Fahrzeugen deutlich schneller als deren Eigner. Das dürfte einigen Diskussionen etwas die Spitze nehmen.
- Die NSU Renaissance in der Klasse 9. Sechs NSU TT am Start und Sieg für Heinz Sprotte bei 15 Startern.
 - Auferstehung der Klasse 11 in Nordbayern mit 10 Startern.

O.F.

Hier die Ergebnisse:

| Klasse 1+2 | Sek. |
|------------------------------------|-------|
| 1. Heinz Schmidt, Ford Fiesta | 55,36 |
| 2. Bernd Marek, VW Derby | 55,68 |
| 3. "Olli Rotten", Lancia A112 | 56,31 |
| Klasse 3 | |
| 1. Martin Meyer, VW Polo | 51,66 |
| 2. Kurt Farnbacher, VW Polo | 51,96 |
| 3. André Göhlich, VW Polo | 52,43 |
| Klasse 4 | |
| 1. Helmut Meyer, Daihatsu Ch. | 52,48 |
| 2. Dietmar Seiler, Fiat X1/9 | 53,59 |
| 3. Thomas Leng, VW Golf GTI | 54,00 |
| Klasse 5 | |
| 1. Manuel Dorner, Opel Kadett C | 50,12 |
| 2. Tobias Enderlein, Opel Kadett | 50,51 |
| 3. Manfred Seefried, Opel Kadett | 51,37 |
| Klasse 6 | |
| 1. Werner Beck, Audi A3 | 52,83 |
| 2. Inge Süß, BMW 323 ti | 55,24 |
| 3. Michael Reihls, Audi A3 | 55,79 |
| Klasse 8 | |
| 1. Herbert Gleixner, VW Polo | 46,79 |
| 2. Andreas Lehmeier, VW Polo | 48,60 |
| 3. Peter Maurer, VW Polo | 48,82 |
| Klasse 9 | |
| 1. Heinz Sprotte, NSU TT | 47,55 |
| 2. Karl Heinz Thiel, NSU TT | 47,72 |
| 3. Christian Link, VW Polo | 47,73 |
| Klasse 11 | |
| 1. Martin Feyl, Austin Metro Turbo | 52,01 |
| 2. Wilhelm Frank, Opel Kadett C | 52,04 |
| 3. Ulrich Michel, Opel Kadett C | 52,21 |
| Klasse 13 | |
| 1. Herm. Farnbacher, Hyundai F4 | 43,55 |
| 2. Bernhard Müller, Mazda EB | 45,80 |
| 3. Herbert Rötzer, Honda Formel | 45,82 |

Ori NAC Amberg 29. Juni 2003

Fahrtleiter Michael Lobenhofer hatte eine faire Fahrt ausgearbeitet. Nachdem jahrelang der Kartenfehler bei Ursulapoppenricht ausgeschlachtet wurde, hatte Michael diesmal die Phantombrücke eliminiert und eine höhengleiche Kreuzung in die Übersichtskarte eingefügt. Durch diese Kartenrichtigstellung wurde hier nun das Abbiegen in westlicher Richtung nicht nur "nach Natur" möglich, sondern auch "nach Karte" erlaubt. Aber ein Teilnehmer schlug dieses Angebot aus, weil er erkannt hatte, daß ein geradeaus liegender Pfeil näher lag. Nun rauchten die Köpfe des Auswerteteams und man be-

schloß nach einiger Diskussion, die Aufgabe 4 zu neutralisieren, wodurch auch die Zeitfehler der 2. Etappe entfielen.

Die Entscheidung über den Sieg in der Expertenklasse fiel in der sechsten Aufgabe durch den Satz "Fahre durch Kron- dorf zur ZK2" Damit meinte der Veran- stalter, man sollte zunächst einmal Kron- dorf komplett durchqueren und dann in einem großen Bogen zu der in Kron- dorf stehenden ZK fahren. Diesen Fahrtauf- trag verstanden nur Lang/Zajitschek rich- tig, sicherten sich den Sieg und vergröß- erten ihren Vorsprung in der AM.

21 Teams hatten sich am Schützenheim in Raigering zum fünften AM Lauf 2003 eingefunden, darunter zwei Teams aus dem Rheinland und ein Team aus Berlin. Aus Helmbrechts waren Riedel/Riedel gekommen, die Veranstalter der legen- dären "Sewastopol". Nach ca. 15-jähriger Pause ließ sich auch "Rudi Ratlos", sei- nerzeit ein Spitzenbeifahrer, noch einmal blicken.

Gefahren wurde diesmal ausschließlich auf dem Blatt L8536 der topographischen Karte. Zunächst wurde Amberg im Uhr- zeigersinn umrundet, dann ging es über Michaelspoppenricht und Ursulapoppen- richt nach Atzmansricht. Schließlich kam man in die Nähe des Monte Kaolino bei Hirschau. Dieser künstliche Kaolinab- raumberg leuchtet in strahlendem Weiß über große Entfernungen. Bei dem guten Wetter konnte man ihn als Orientierungs- punkt nutzen. Vor dem Ziel in Raigering ging es noch zweimal nach Lintach und Aschau.

A.O.

Ergebnisse der Expertenklasse

| | |
|-------------------------|-------------|
| 1. Lang / Zajitschek | 51,5 Punkte |
| 2. Lentz / Kietzmann | 53,6 |
| 3. Kraus / Breiter | 60,0 |
| 4. Hertlein / Oberthür | 80,0 |
| 5. Beckers / Willms | 94,5 |
| 6. Demleitner / Bohmann | 110,0 |
| 7. Rosenberg / Werner | 113,0 |
| 8. Hofmann / Schmidt | 119,0 |
| 9. Riedel / Riedel | 270,0 |

Ergebnisse Amateure

| | |
|----------------------|-------------|
| 1. Elies / Wiesmeier | 30,0 Punkte |
| 2. Heldmann / Lang | 40,0 |
| 3. Gesslein / Schöpf | 40,0 |
| 4. Fuhr / Fuhr | 40,0 |
| 5. Baier / Högner | 50,0 |
| 6. Schmidt / Huyer | 60,0 |
| 7. Loos / Pfann | 70,0 |
| 8. Wüdsch / Crämer | 110,0 |

Autospeedway ASC Dingolfing 28./29. Juni 2003

9. Reichert / Döble 120,0

Ergebnisse Schnupperklasse

| | |
|--------------------------|-------------|
| 1. Schermer / Heimerer | 10,0 Punkte |
| 2. Lehmeier / Heldmann | 50,0 |
| 3. Hildebrand / Kottlarz | 130,0 |

20. Bergslalom am "Stock" MSF Bebra 29. Juni 2003

Mittlerweile gibt es ja fast nur noch altge- diente Berg Veranstalter mit genauso alt- gedienten Bergveranstaltungen und so präsentierten die Motor Sport Freunde Bebra heuer schon die 20ste Ausgabe ih- res Bergslaloms "Am Stock".

Organisatorisch gibt es bestimmt profes- sionellere Veranstalter, doch hat Bebra unbestritten die längste und fahrerisch anspruchsvollste Strecke zu bieten, was so manchem Fahrer seine Grenzen auf- zeigt.

70 Starter wollten es diesmal wissen. Überraschender weise war die Gruppe 1, sonst am Berg immer schwächer, gena- so gut besetzt wie die Gruppe 2. Die mit schöner Regelmäßigkeit aufkeimenden Fahrerlager "Diskussionen" über Sinn und Unsinn der mindest Sicherheits Stand- ards bei Bergautos wurde angesichts zwei- er kapitaler Crashes (1x Klaus Rupp mit einem kleinen Gruppe 1 Auto, 1x Klaus Gerber mit einem großen Gruppe 2 Auto, beide in der Zielkurve im zweiten Lauf) jegliche Grundlage entzogen, ohne stabi- len Käfig hätte es anders ausgehen kön- nen.

Dirk Schindler landete mit seinem Lader Polo auf Platz 4 in der Klasse 5

In der Gruppe 1 dominierte Günter Roth mit seinem Honda Integra, dahinter fu- ren schon die stark besetzten 1300er und 1600er die schnellsten Zeiten.

In der Gruppe 2, wo die Klassen 7 bis 9 ganz schwach besetzt waren, wurden in jeder Klasse Spitzenzeiten gefahren, wo-

bei der Gesamtsieg an Frank Duscher ging.

O.F.
Min.

| | |
|----------------------------------|---------|
| Klasse 2 | |
| 1. Wer. Leidenberger Autobianchi | 1.27,91 |
| 2. Rainer Hoffmann, Autobianchi | 1.34,31 |
| 3. Manfred Hoffmann, Autobianchi | 1.40,82 |

| | |
|---------------------------------|---------|
| Klasse 3 | |
| 1. Klaus Rupp, Citroen AX | 1.23,35 |
| 2. Kurt Farnbacher, VW Polo | 1.24,75 |
| 3. Sebastian Koch, Suzuki Swift | 1.24,95 |

| | |
|----------------------------------|---------|
| Klasse 4 | |
| 1. Werner Störmann, Peugeot 205 | 1.23,76 |
| 2. Sven Junker, Peugeot 106 S16 | 1.23,79 |
| 3. Olaf Pollmann, Toyota Corolla | 1.23,81 |

| | |
|----------------------------------|---------|
| Klasse 5 | |
| 1. Günter Roth, Honda Integra R | 1.19,43 |
| 2. Michael Störmann, Opel Kadett | 1.24,54 |
| 3. Gerold Schicklang, BMW 318i | 1.25,56 |

| | |
|-------------------------------|---------|
| Klasse 7 | |
| 1. Michael Feyl, Autobianchi | 1.18,78 |
| 2. Thomas Heider, VW Polo | 1.22,48 |
| 3. Nicole Schumm, Autobianchi | 1.29,48 |

| | |
|------------------------------|---------|
| Klasse 8 | |
| 1. Guntram Schmolke, VW Polo | 1.11,14 |
| 2. Andreas Lehmeier, VW Polo | 1.11,92 |
| 3. Peter Maurer, VW Polo | 1.14,60 |

| | |
|-------------------------------|---------|
| Klasse 9 | |
| 1. Frank Duscher, VW Polo | 1.10,59 |
| 2. Hans J. Strassner, Audi 50 | 1.11,68 |
| 3. Armin Schöne, Audi 50 | 1.15,45 |

| | |
|--------------------------------|---------|
| Klasse 10 | |
| 1. Klaus Gerber, VW Golf | 1.11,10 |
| 2. Karsten Weber, VW Golf | 1.13,38 |
| 3. Peter Litzenburger, VW Golf | 1.14,94 |

Günter Sauer hat heuer optisch mordsmäßig aufgerüstet.

| | |
|---------------------------------|---------|
| Klasse 11 | |
| 1. Chris de Vries, Ford Escort | 1.10,62 |
| 2. Bernhard Bender, Renault R19 | 1.12,67 |
| 3. Ulrich Michel, Opel Kadett C | 1.14,13 |

| | |
|--------------------------------|---------|
| Klasse 12 | |
| 1. Jan Weimar, Ford Escort | 1.12,95 |
| 2. Günter Sauer, BMW E21 | 1.13,60 |
| 3. Raimund Pinzel, Opel Ascona | 1.16,57 |

| | |
|----------------------------------|---------|
| Klasse 14 | |
| 1. Markus Goldbach, VW Polo | 1.15,82 |
| 2. Frank Kesselschmidt, Opel Kad | 1.15,86 |
| 3. Roland Abel, Opel Kadett | 1.16,22 |

Motorsportfest im Isar-Wald-Stadion. Spannende Rennen beim 14. Dingolfer Auto-Speedway

Die Auto-Speedway Veranstaltung des Auto-Sport-Clubs Dingolfing ist mittlerweile schon zur Tradition geworden und zog auch diesmal zahlreiche Zuschauer ins Dingolfinger Isar-Wald-Stadion.

Dort gingen 79 Fahrer, die teilweise weite Wege auf sich genommen hatten, mit ihren Rennboliden auf die 835 Meter lange Sandbahn. Auch der Wettergott spielte gut mit, so daß ideale Bedingungen für Teilnehmer und Zuschauer herrschten. Bei Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 100 km/h wurde von den Fahrern auf der Strecke viel Konzentration und eine ideale Fahrzeugbeherrschung abverlangt.

Bereits am Samstag konnten sich die Teilnehmer bei den Zeittrainings auf die Strecke „einschießen“. Doch für ein langsames Herantasten ans Limit war nicht viel Zeit, denn die Fahrer hatten jeweils zweimal für vier Runden die Möglichkeit auf die Bahn zu gehen, um sich einen guten Startplatz für die Rennen am Sonntag zu sichern. Daß alles gegeben wurde, konnte man an den gigantischen Drifts erkennen. Besonderes Augenmerk waren schon am Samstag die spektakulären Eigenbaufahrzeuge.

Bereits Samstagabend war klar, daß die Rennläufe viel bieten würden, denn die Trainingszeiten lagen eng beieinander. Gingen im Training die Fahrzeuge in Sicherheitsabständen auf die Strecke, wurden bei den Rennläufen am Sonntag vier Fahrzeuge gleichzeitig für je vier Runden auf die Bahn geschickt. Gestartet wurde stehend und der ein oder andere Frühstart wurde mit einer Versetzung auf den letzten Startplatz geahndet.

Die Stimmung der Zuschauer war das ganze Wochenende über sehr gut. Bei jedem Positionskampf, besonders in den Endläufen, wurde auf den Tribünen lautstark mitgefebert.

Jede der verschiedenen Rennklassen beeindruckte mit harten, aber fairen Überholmanövern. Auch die 2. Bürgermeisterin, Christina Jodlbauer, ließ es sich nicht nehmen, dem Dingolfinger Auto-Speedway einen Besuch abzustatten.

Los ging es am Sonntag mit der Damenklasse, wo sich nichts geschenkt wurde. Am Ende hatte Sabine Stöttner vom SSC Eagle Team auf einem VW Corrado die Nase vorn, dicht gefolgt von ihrer Kollegin Susanne Werkstetter. Renate Zeilmeier erreichte für den heimischen ASC Dingolfing auf ihrem Opel Kadett Platz drei. In der Klasse 2, Serienfahrzeuge bis 1800 ccm, konnte sich Gerhard Walter (RG Sachsen Anhalt) auf einem Honda Civic durchsetzen. Auf die weiteren Plätze fuhren Klaus Leserer (SCC Dingolfing, VW Golf), Rolf Krompaß (SCC Passau, VW Golf) und Michael Loibl (Speedwayfreunde Weidwies, VW Golf).

Serienfahrzeuge bis 2500 ccm drifteten in der Klasse 3 um die Strecke. Der Favorit Werner Müller (Backyard Racing) beherrschte diese Klasse auf seinem BMW M3 und verwies Johannes Enderlein (MSC Jura, Opel Kadett) auf Platz zwei. Roland Kroiß vom MSC Mamming erfuhr sich mit seinem Opel Kadett Platz drei vor seinem Teamkollegen Stefan Bölsterl (Peugeot 205).

In der Klasse 4 gingen allradgetriebene Serienfahrzeuge bis 150 PS und zweiradgetriebene Serienfahrzeuge über 2500ccm an den Start. Michael Wallner von den Speedway Freunden Weidwies hatte hier mit seinem Audi die Nase vorn. Platz zwei erreichte Thomas Mertl, ebenfalls Audi, für den VW-Club Untergriesbach. Thomas Maisch (Backyard Racing) erkämpfte sich den dritten Platz vor Jürgen Beck, (beide Audi). In der Klasse 4a starteten serienmäßige Allradfahrzeuge über 150 PS und über 2500 ccm Hubraum. Die Platzierungen sahen folgendermaßen aus: Platz 1 Andreas Kropf (Speedwayfreunde Weidwies, Audi), Platz 2 Werner Zellner (NRG Landshut, BMW), Platz 3 Rudi

Weileder (MSC Emmersdorf, Audi) und Platz 4 Christian Willnacker (MSC Emmersdorf, BMW).

Die Klassen 5 und 6 der verbesserten Tourenwagen starteten gemeinsam. Hier siegte Franz Rohr vom GARC auf seinem VW Polo vor Josef Haselböck vom Toyota Racing Team aus Passau, Platz 3 ging an seinen Teamkollegen Hans Starkl gefolgt von Mario Kraus vom GARC, VW Polo.

Noch stärker waren die Fahrzeuge der Klasse 7, verbesserte Tourenwagen, zweiradgetrieben über 1800 ccm, in der Alex Schwarzbauer (Eagle Team) mit einem Audi auf den ersten Platz fahren konnte. Mario Werkstetter (Devil Drivers, Audi) erreichte auch heuer wieder Platz zwei. Thomas Zellner (Aldersbach, Audi) und Karl Meier (MSC Schongau, BMW) folgten ihm knapp dahinter.

Ebenfalls über 1800 ccm, aber mit verbesserten Tourenwagen Allrad und Spezial Cross-Tourenwagen waren die Fahrer der Klasse 10 unterwegs. Max Praml (MSC Running Tigers) ließ im Audi nichts anbrennen und belegte Platz 1 vor Manfred Rader (MSC Running Tigers, Audi) und Fritz Stähle (SCC Schranstetten, Audi). Platz 4 erzielte Rudolf Halmer (SCT Banderra, Audi).

Besonders spektakulär waren die Fahrzeuge der Klasse 12. Eigenbau und Spezial Cross Fahrzeuge über 1800 ccm flogen hier regelrecht über die Sandbahn. Harald Sebold (ARC Grafenwöhr) wurde in seinem Eigenbau seiner Favoritenrolle gerecht und stieg auf den obersten Podestplatz. Dahinter entbrannte ein Zweikampf um den zweiten Platz zwischen Herbert Erlinger im Rover Eigenbau und Alexander Weig (ARC Grafenwöhr). Letztendlich konnte sich Alexander Weig durchsetzen.

Zum Abschluß wurden den Siegern die Pokale vom ersten Vorsitzenden des ASC Dingolfing, Gerhard Kettner, bei der Siegerehrung feierlich überreicht. Und alle siegreichen Fahrer gingen nochmals auf die Strecke und ließen sich in einer Ehrenrunde von den Zuschauern mit "Standing Ovationen" beglückwünschen. Letztendlich kann der Auto-Sport-Club auf ein gelungenes Motorsportwochenende im Dingolfinger Isar-Wald-Stadion zurückblicken und den Zuschauern konnten packende Rennen der Extraklasse geboten werden.

Brigitte Peschl